

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.03.2012

**Antwort zur Anfrage aus der Bezirksvertretung vom 17.11.2011**

**TOP 7.2.4: Umfahrung des Stadtbezirks 6 durch die S-Bahn-Linie 11**

#### **Die Anfrage lautet:**

Wir bitten die Fachverwaltung um zeitnahe Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie oft in 2011 wurde der Stadtbezirk 6 umfahren, indem die S-Bahn-Linie 11 direkt vom Bahnhof Longerich zum Bahnhof Dormagen-Bayerwerk durchgeleitet wurde?
2. Wann (Datum und Uhrzeit) geschah dies?
3. Womit wurde dies jeweils begründet?
4. In welcher Weise wurde im Zug und an den 4 Haltestellen im SB 6 informiert?

#### **Antwort des Aufgabenträgers:**

Die Verwaltung hat zur Beantwortung der Anfrage den zuständigen Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) eingeschaltet. Dieser hat die Fragen zunächst schriftlich und auf nochmalige telefonische Nachfrage der Verwaltung wie folgt beantwortet:

zu 1: Häufigkeit der Umfahrung

Die Auswertung der Leistungs- und Liefernachweise der DB Regio NRW GmbH durch den Aufgabenträger Nahverkehr Rheinland (NVR) ergab, dass die S-Bahn-Schleife Worringen – Chorweiler – Longerich in Fahrtrichtung Köln von Januar bis einschließlich Oktober 2011 in beiden Fahrtrichtungen insgesamt lediglich bei **7 Fahrten von 18566 Fahrten** umfahren wurde. Die Vermutung, dass die Bahnstationen im Stadtteil Chorweiler häufig umfahren werden, trifft somit nicht zu.

Allerdings hat es in diesem Zeitraum darüber hinaus 223 vollständige Zugausfälle im Gesamtabschnitt Dormagen-Bayerwerk - Köln gegeben. Der an den Stationen im Bereich der Bahnschleife Chorweiler wartende Fahrgast kann aus der Information „Zug fällt aus“ nicht unmittelbar erkennen, ob der Zug umgeleitet wird oder aber ganz entfällt. Die Gründe für die Zugausfälle reichen von Fahrzeugschäden über Signal- und Stellwerksstörungen bis hin zu Ausfällen des Zugpersonals. Die Ausfallsquote von insgesamt 1,2% aller Fahrten bewegt sich jedoch nach Aussage des NVR im üblichen Bereich und ließe sich nur durch permanente Reservehaltung von Zugeinheiten und Personal deutlich verringern, was jedoch den zur

Verfügung stehenden finanziellen Rahmen sprengen würde. Die DB Regio NRW hat im Übrigen ein starkes Eigeninteresse an der Erhöhung der Pünktlichkeit auf der Linie S 11 und der Minimierung von Zugausfällen, da selbstverständlich nur ihre tatsächlich erbrachten Leistungen vom Aufgabenträger NVR bezahlt werden.

zu 2: Zeitliche Lagen der Umfahrungen

Zur zeitlichen Verteilung wurden keine Angaben übermittelt.

zu 3: Begründung für die Umfahrung

Die Umfahrung der Schleife Chorweiler wird von der Deutschen Bahn im Einzelfall veranlasst, um die eingetretene Verspätung der Linie S 11 schnellstmöglich zu reduzieren, damit die Folgefahrten im weiteren Tagesverlauf wieder fahrplankonform bedient werden können. Gemäß den an den NVR übermittelten Informationen geschieht eine Umleitung über die direkte Strecke Worringen – Longerich nur dann, wenn ein Zug der Linie S 11 so viel Verspätung aufgebaut hat, dass der nächste Zug bereits unmittelbar nachfolgt. Im werktäglichen Grundtakt kann dies folglich bei Verspätungen ab 15 Minuten aufwärts der Fall sein. Für die S-Bahn-Stationen von Worringen bis Volkhovener Weg kommt diese Umfahrung der Chorweiler-Schleife einem Zugausfall gleich, was verständlicherweise zur Verärgerung der wartenden Fahrgäste führt, wenngleich bei großen Verspätungen aufgrund der 20-Minuten-Taktfolge dann bereits der nächste S 11-Zug dicht folgt und dieser alle Stationen zwischen Worringen und Volkhovener Weg bedient.

Hintergrund dieser jeweils im Einzelfall durch die DB-Regio-Transportleitung getroffenen betrieblichen Anordnungen ist der nur eingleisige Engpass der S-Bahn-Strecke zwischen Köln-Dellbrück und Bergisch Gladbach, der in diesem Abschnitt lediglich einen Zug erlaubt. Wegen der heute in diesem eingleisigen Streckenabschnitt auf nur 6 Minuten begrenzten Wendezeit können größere Verspätungen der S 11 aus Richtung Düsseldorf am Linien-Endpunkt in Bergisch Gladbach nicht abgebaut werden.

zu 4: Art der Kundeninformation

Eine Information der Stationen Köln Volkhovener Weg, Köln-Chorweiler, Köln-Chorweiler Nord und Köln-Blumenberg erfolgte bislang vertragsgemäß über Lautsprecherdurchsagen durch den Fahrdienstleiter in Köln-Nippes. Aufgrund vorrangiger betriebsdienstlicher Tätigkeiten der Fahrdienstleiter kann die Kundeninformation jedoch im Einzelfall nicht immer zeitnah erfolgen bzw. muss ganz entfallen.

Zur Verbesserung der Situation sind an den Haltepunkten der S-Bahn-Schleife Chorweiler in jüngster Zeit sog. Dynamische Schriftanzeiger (DSA) installiert worden, welche entsprechende Informationen automatisch generiert als Laufschrift und ergänzend akustisch zur Verfügung stellen.

In den Zügen informiert der Triebfahrzeugführer die Fahrgäste akustisch über die Fahrwegänderung und verweist i.d.R. auf den in kurzem Abstand folgenden nächsten Zug.

### **Perspektiven zur grundlegenden Verbesserung der Verkehrsanbindung**

Verlängerung der S 6 nach Köln-Worringen als Interimslösung

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) stellt derzeit seinen Nahverkehrsplan neu auf, der die angestrebten Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots im Schienenpersonennahverkehr (S-Bahnen und Regionalbahnen) bis 2025 enthalten soll. Aufgrund der Kapazitäts- und Angebotsengpässe während der Hauptverkehrszeiten (HVZ) im Abschnitt Köln-Worringen – Köln Hbf sieht die aktuelle Planung für den Zeithorizont bis 2016 die generelle Verlängerung der Linie S 6 (Essen – Köln-Nippes) in den Hauptverkehrszeiten bis nach Köln-Worringen vor, so dass die Linien S 11 und S 6 gemeinsam einen 10-Min-Takt zwischen Köln-Worringen und Köln Hbf bzw. Köln-Mülheim bilden.

#### Ausbau der S 11

Dieses Infrastrukturprojekt befindet sich derzeit in der Vorplanung. Es umfasst neben dem zweigleisigen Ausbau des Streckenabschnitts nach Bergisch zusätzliche Bahnsteige auf der S-Bahn-Stammstrecke am Hauptbahnhof und in Deutz. Da das gesamte Maßnahmenpaket ganz wesentlich mit Haushaltsmitteln des Bundes finanziert werden soll, musste es zunächst das „Standardisierte Bewertungsverfahren für Verkehrswegeinvestitionen“ durchlaufen zum Nachweis eines positiven volkswirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Faktors. Der voraussichtliche Fertigstellungstermin lässt sich erst dann verbindlich eingrenzen, wenn die Finanzierung gesichert ist und Baurecht besteht. In jedem Falle wird aber eine Realisierung bis 2020 angestrebt.

Sobald der zweigleisige Streckenausbau der S 11 zwischen Köln-Dellbrück und Bergisch Gladbach fertig gestellt ist, kann die Interimslösung (Verlängerung der S 6 nach Köln-Worringen) ersetzt werden durch einen 10-Minuten-Takt der S 11 im Gesamtabschnitt Köln-Worringen – Köln Hbf – Bergisch Gladbach.